

7. IT-Beauftragtenversammlung am 14. Mai 2014

Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen SCC und ITB

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



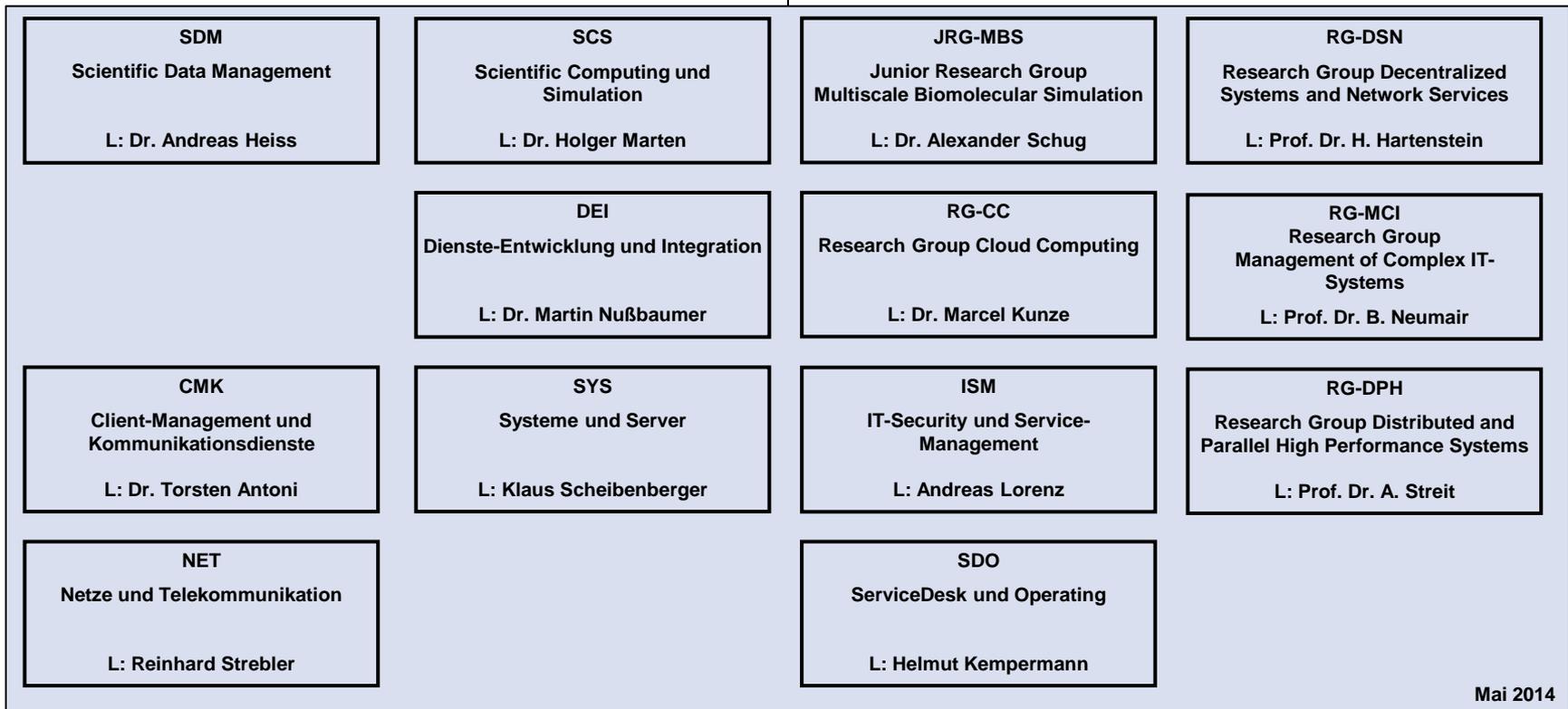
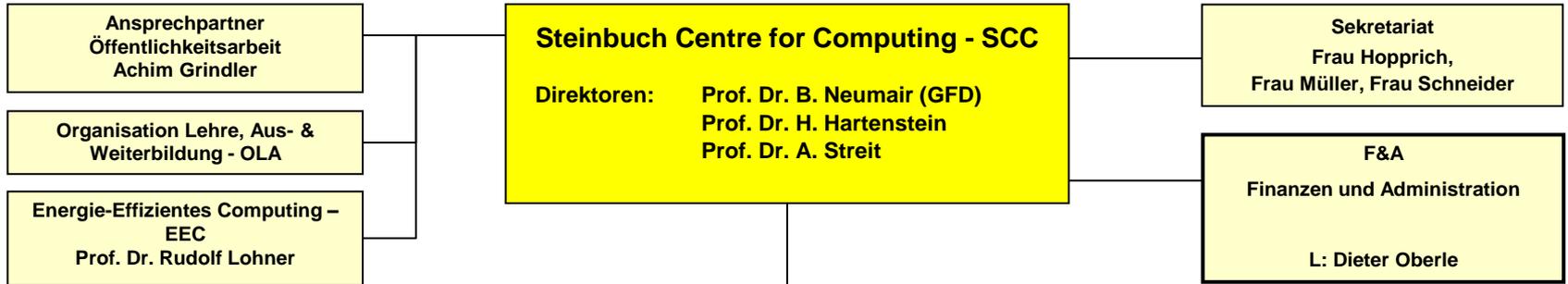
Agenda:

- Begrüßung - Neues aus dem SCC
- Status/Rückblick kit.edu-Migration
- bwDienste und bwProjekte - Mehrwerte für die Nutzer und OEs des KIT
 - bwIDM
 - bwFileStorage
 - bwSync&Share
 - bwHPC
 - bwMS
 - bwPC-/Notebook
 - bwFDM
- OE-Änderungen am KIT - gemeinsamer Umgang
- Fragen/Diskussion

Neues aus dem SCC

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC





Mai 2014

Status/Rückblick kit.edu-Migration

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Status/Rückblick kit.edu-Migration

- Planungen gemeinsam mit den ITB seit 2011
- Abkündigung / Abschaltung der alten Active Directory Umgebungen zum 30.06.2013
- Verlegung des Termins auf 30.09.2013 wegen Semesterbeginn
- Einrichtung von Vertrauensstellungen zwecks Migration zum 19.11.2012
- Erstellung eines gemeinsamen Stufenplans zur Abschaltung
 - 30.09.2013: Einfrieren (1. Stufe) der Alt-Active Directory-Systeme und Alt-LDAP-Systeme
 - 31.12.2013: Vollständiges Einfrieren der Alt-Active Directory-Systeme und Alt-LDAP-Systeme
 - 31.03.2014: Abschaltung der Alt-Active Directory-Systeme und Alt-LDAP-Systeme
- Vertrauensstellungen in begründeten Ausnahmefällen unter Einbeziehung der DSB: Verlängerung um 3 Monate möglich



Status/Rückblick kit.edu-Migration

- Abschaltung am 1. April 2014
 - SCC in Alarmbereitschaft
 - ServiceDesk unter Vollbesetzung
- dann:
 - Nichts !!!
 - Erste Vermutungen am ServiceDesk: „Telefone kaputt?!?“
 - dann wieder: Nichts !!!
- Herzlichen Dank an alle Beteiligten, vor allem die ITB; die als unmöglich angenommen Abschaltung konnte „schmerzfrei“ umgesetzt werden!



bwDienste und bwProjekte: bwIDM

Föderatives Identitätsmanagement für Baden-Württemberg

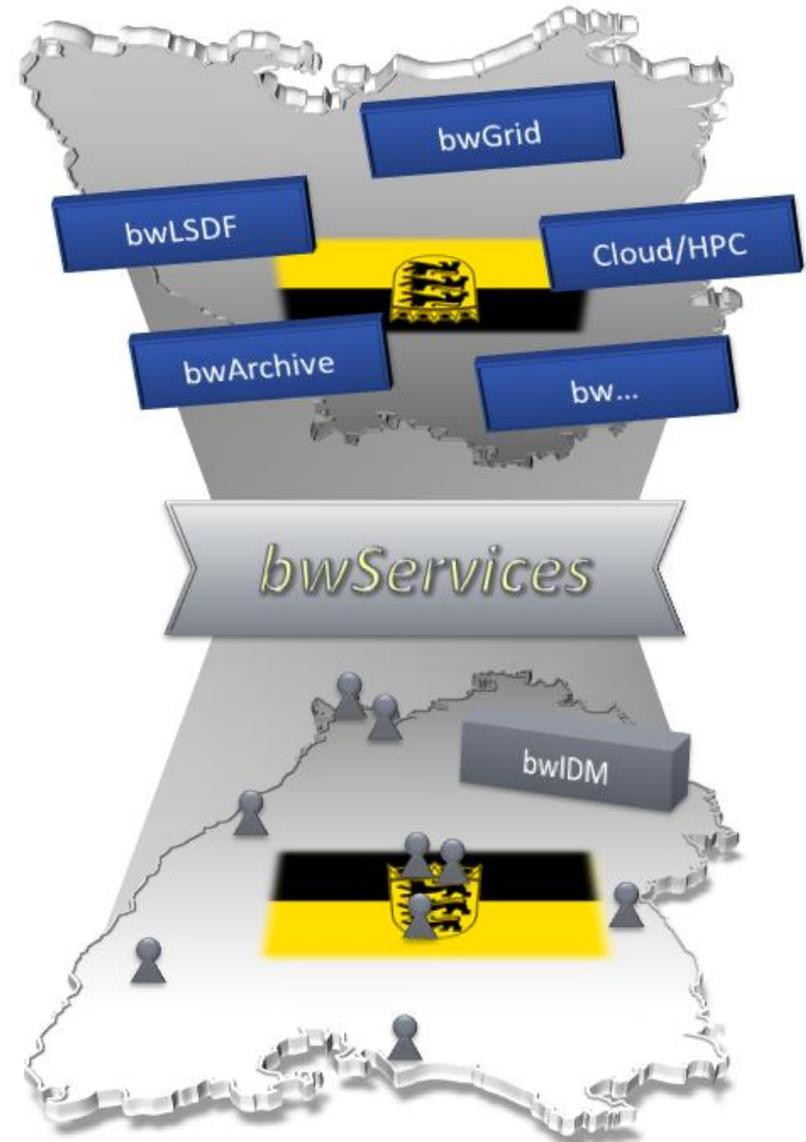
STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



bwIDM - Projekt

Beteiligte Einrichtungen

- Die Universitäten des Landes Baden-Württemberg
 - Heidelberg, Hohenheim, Mannheim, Stuttgart, Tübingen
- Kern-Team
 - Universität Freiburg
 - Karlsruher Institut für Technologie (PL)
 - Universität Konstanz
 - Universität Ulm
- Unterstützt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK)
- Laufzeit: 1.7.2011-31.12.2013



bwIDM – Vision

- **Motivation:** Beobachtbarer Trend zu verteilten Diensten
 - **zunehmende Spezialisierung von IT-Diensten:** inspiriert durch Ansätze wie Utility Computing, Gridansätze, Storage Clouds, Cloud Computing, usw.
 - In Baden-Württemberg: Wunsch nach Landesdiensten im Hochleistungsrechnen (bwHPC), Large Scale Data Facility (LSDF), Collaboration, ...
- **Ziel:** bequemer Zugriff zu verteilten Diensten wie im lokalen Umfeld
 - Vergabe von Autorisierungskriterien bleiben „lokale Angelegenheit“ (Autonomie)
 - Koordinierte Richtlinien für die Autorisierung für Diensten (Föderationsregeln)
 - Verteilter Zugriff auf Dienste mit der Heimatkennung (Nutzerfreundlich)
- **Ein Forscher aus Baden-Württemberg kann verteilte BW-Dienste mit dem gewohnten lokalen Zugang nutzen**

Grundannahmen

- Es wird keine zusätzliche Nutzerverwaltung auf Landesebene eingeführt.
 - *KIT: Nutzung von BW-Landesdiensten mit dem KIT-Account*
- Es wird keine zusätzliche, redundante zentrale Datenhaltung persönlicher Attribute auf Landesebene eingeführt.
 - *KIT: Provisionierung zusätzlicher Attribute (bspw. Gruppen) in BW-Landesdiensten*

Keep It Short & Simple (KISS)

- Das Konzept soll für die lokalen IDM-Betreiber so einfach wie möglich umzusetzen sein (minimal-invasiv).
 - *KIT-IDM wurde integriert, Basis: SAML Protokoll & Shibboleth IDP*
- Das Konzept soll für die Dienstbetreiber so einfach wie möglich umzusetzen sein.
 - *KIT-Landesdienste bwSync&Share, bwFileStorage, bwUniCluster sind bereits integriert. Für zukünftige Forschungscluster (bwForCluster) ist die KIT-Infrastruktur vorbereitet.*
- *bwIDM baut keine lokalen IDM-Systeme auf*
 - *Es spezifiziert aber Anforderungen an lokale IDM-Systeme*

Landesdienste

- bwGRiD
- **bwUniCluster**
- bwSupportPortal
- **bwFileStorage**
- **bwSync&Share**
- bwidm.de/dienste/

kommende „Dienste“

- **bwMS**
- bwForCluster
- bwData Phase II
- bwCollabFuL
- bwCMS
- bwLehrpool

Das „bwIDM“ Prinzip

- **Vertrauen** bildet die Grundlage für Zusammenarbeit
- Eine **Föderation** spiegelt dieses Vertrauen organisatorisch wider
- **Beitritte** in die Föderation drücken **Vertrauen** aus

Landesdienste

- bwGRiD
- **bwUniCluster**
- bwSupportPortal
- **bwFileStorage**
- **bwSync&Share**
- bwidm.de/dienste/

kommende „Dienste“

- **bwMS**
- bwForCluster
- bwData Phase II
- bwCollabFuL
- bwCMS
- bwLehrpool

Landesdienste am KIT

Willkommen

Um die Landesdienste am KIT nutzen zu können, benötigen Sie ein gültiges Organisationsmitglied. Wählen Sie dort die Organisation aus, an der Sie beheimatet sind.

Föderation:

Suchfilter:

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 DHBW Lörrach
 DHBW Mannheim
 Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
 Hochschule Albstadt-Sigmaringen
 Hochschule Esslingen
 Hochschule für Technik Stuttgart
 Hochschule Furtwangen University
 Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft
 HTWG Konstanz
 Reutlingen University / Hochschule Reutlingen
 Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 PH-Freiburg
 Universität Heidelberg
 Universität Hohenheim
 Universität Konstanz
 Universität Mannheim
 Universität Stuttgart
 Universität Tübingen
 Universität Ulm

Heimatorganisation:

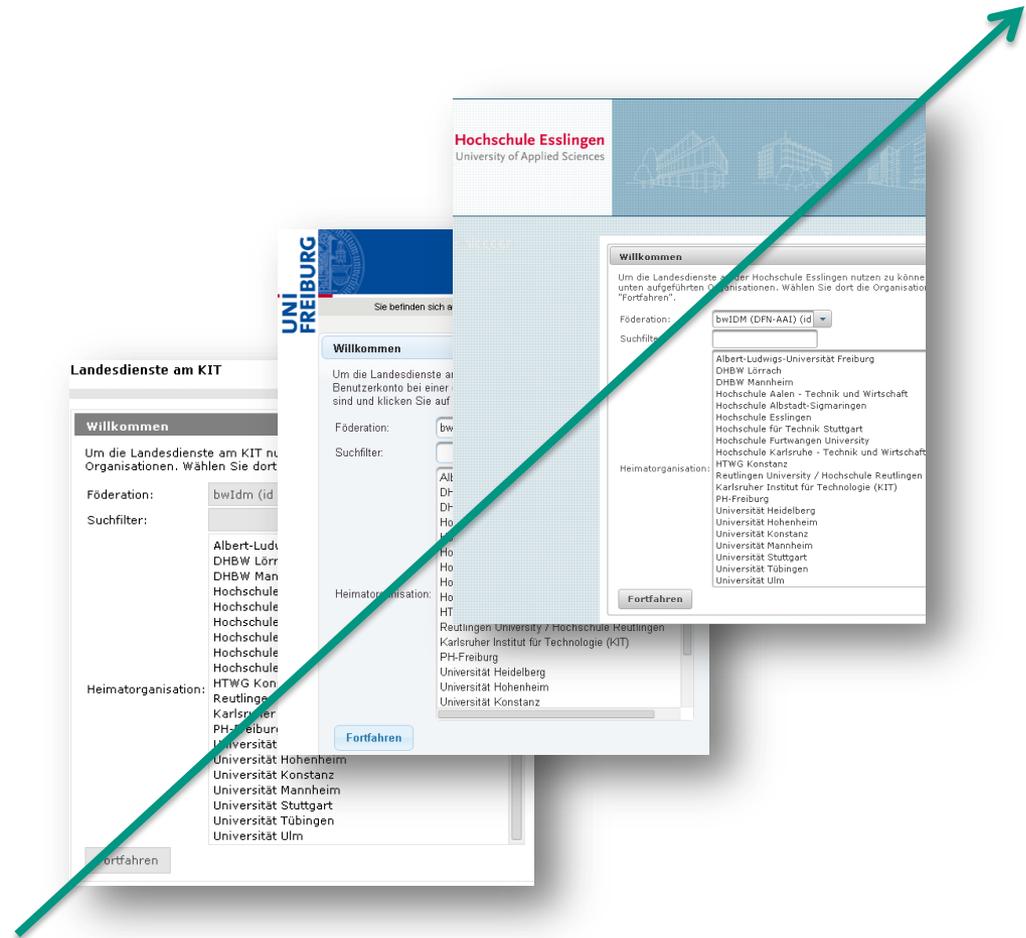
bwidm.de/hochschulen/

Landesdienste

- bwGRiD
- **bwUniCluster**
- bwSupportPortal
- **bwFileStorage**
- **bwSync&Share**
- bwidm.de/dienste/

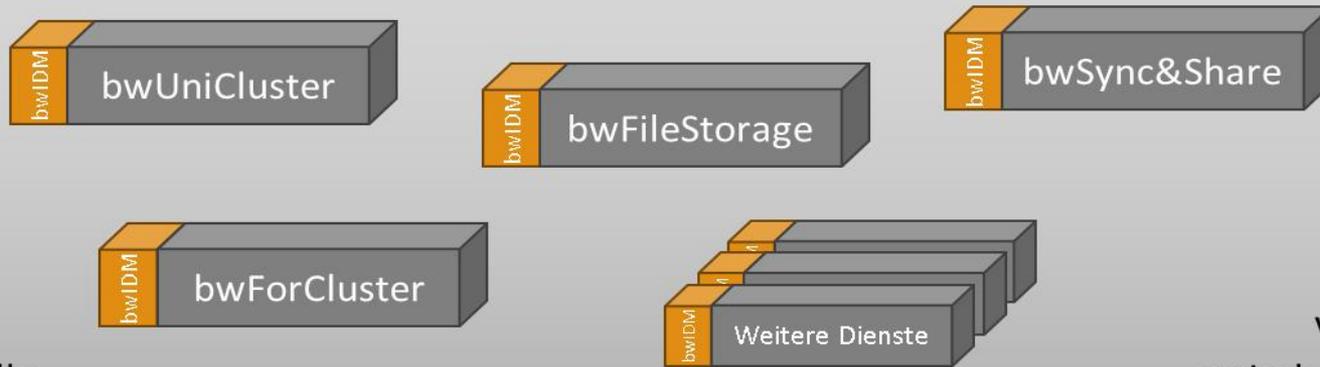
kommende „Dienste“

- **bwMS**
- bwForCluster
- bwData Phase II
- bwCollabFuL
- bwCMS
- bwLehrpool



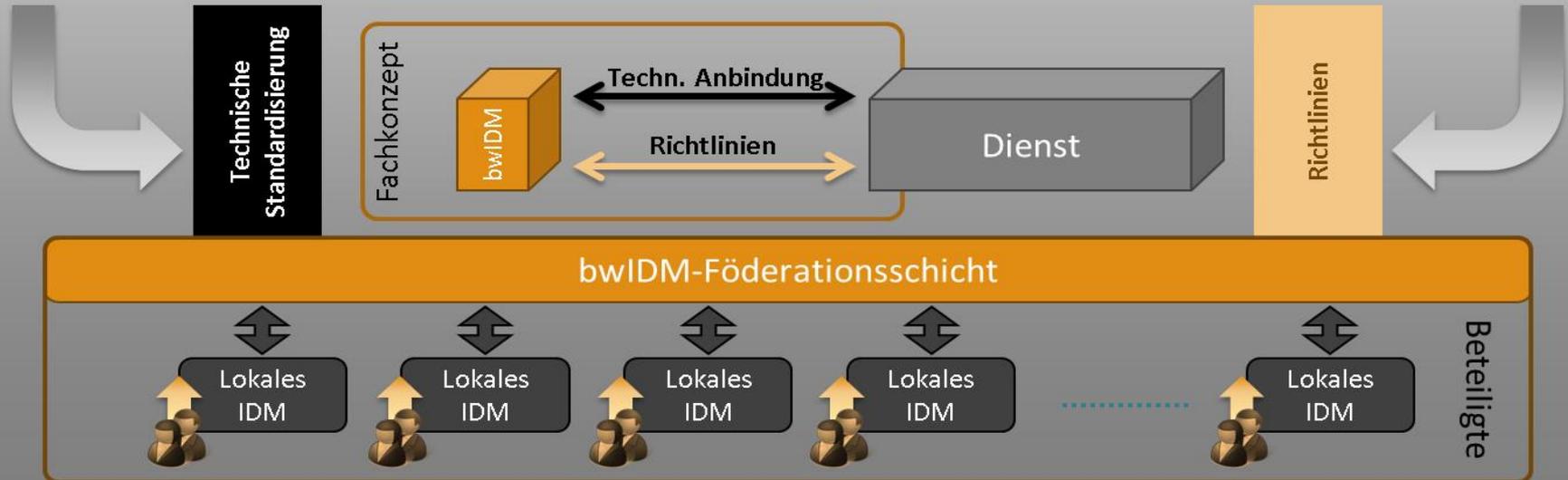
Landesdienste und die bwIDM Föderation

bwIDM



IDM und Zugangskontrolle

Vereinbarungen zwischen Hochschulen

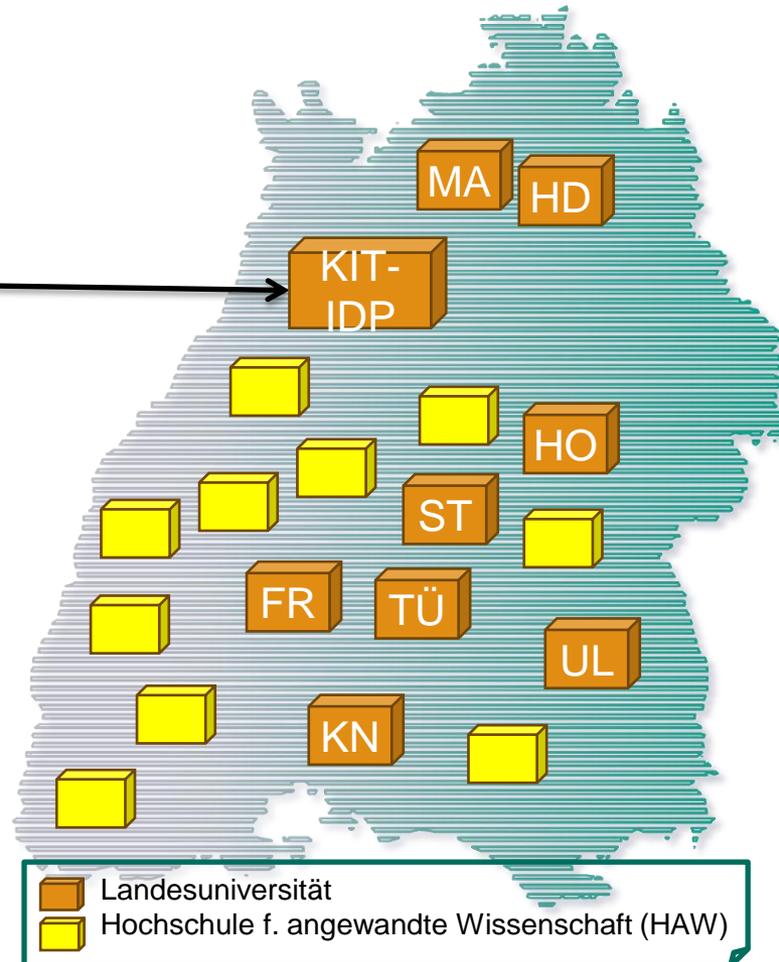
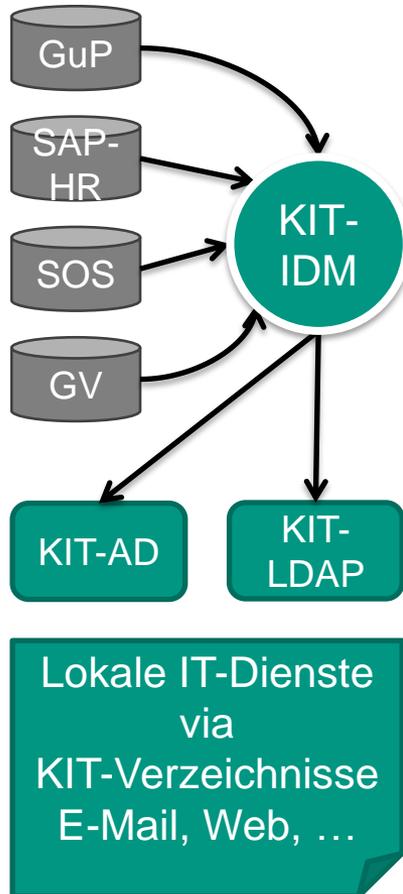


Landesdienste und die bwIDM Föderation

KIT IT Infrastruktur

Baden-Württemberg IT Infrastruktur

team.kit.edu/sites/scc-admin-tools



bwUniCluster

bwSync&Share

bwFileStorage

bwForCluster

bwMS

Weitere Dienste

Landesdienste und die bwIDM Föderation

Alle BW-Landesdienste mit nur einem Account

<http://www.scc.kit.edu/sl/kit-acc>

Dem **KITAccount**

bwDienste und bwProjekte: bwFileStorage

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



- Persönlicher Speicherbereich zur Ablage wissenschaftlicher Daten in der LSDF
- Im Moment kostenfrei für alle Studierenden und Beschäftigten der Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg
- Infos zum Dienst unter <http://www.scc.kit.edu/dienste/bwFileStorage>
- Zugriff auf die KIT-LSDF mittels SFTP,SCP, HTTPs (readonly)
- Durchsatzraten von bis zu 170 MB/Sek abh. von CPU
- Authentifizierung der Nutzer über LDAP-Facade und Shibboleth
- Backup und Snapshots
- Produktivbetrieb seit 01.12.2013
- aktuell ca. 550 Nutzer aus 20 Einrichtungen,330 TB genutzter Speicher
- Größter Nutzerkreis: HPC-Community

bwDienste und bwProjekte: bwSync&Share

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



- Ein Speicherdienst, mit dem Studierende und Beschäftigte der Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg
 - eigene Daten online speichern
 - von überall erreichen
 - und mit anderen teilen können

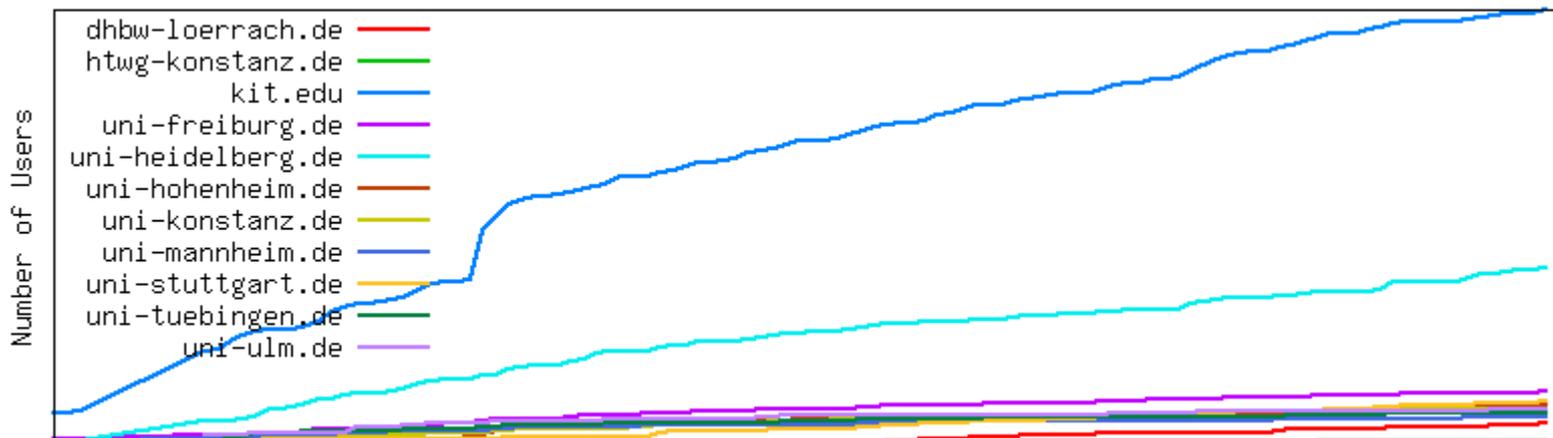
- Speicher
 - Die Daten der bwSync&Share-Nutzer werden in der LSDF am KIT gespeichert

- Unterstützte Geräte
 - Zugriff via Sync&Share-Client und Webbrowser
 - Desktop/Laptop im Büro und Zuhause mit Windows, Linux oder Mac OS
 - Smart-Phones/Tablets mit Android oder Apple iOS

bwSync&Share - Dienst

- Start des Produktivbetriebs am 01.01.2014 mit Power Folder
- kostenfrei für alle Studierenden und Beschäftigten der Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg (Quota 10 GB)
- Unlimitierte Anzahl externer Nutzer (Quota 0 GB)
- Nutzersupport über SCC Servicedesk und Ticketsystem
- Infos zum Dienst unter <http://www.scc.kit.edu/dienste/bwSyncAndShare>

- aktuell ca. 1700 KIT Nutzer



Herzlichen Dank !

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



bwDienste und bwProjekte: bwHPC

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC

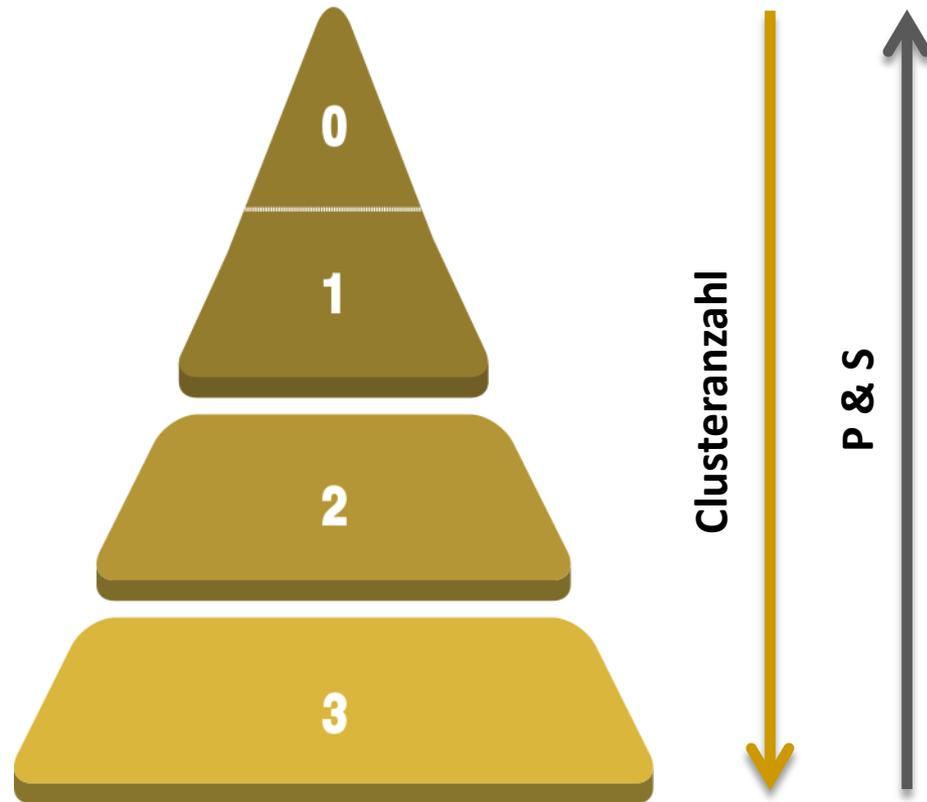


Hochleistungsrechnen

- Gliederung nach: Performance (P), Skalierbarkeit (S), geographisch

= “Leistungspyramide”:

- Europa
- National
- (Über)Regional
- Regional = Einstiegsklasse



Aber: Fehlende vertikale/horizontale Verzahnung/Abstimmung

HPC = **Umsetzungskonzept (1) ...**

... der Universitäten des Landes BaWü für das Hochleistungsrechnen der Jahre **2013 - 2018**

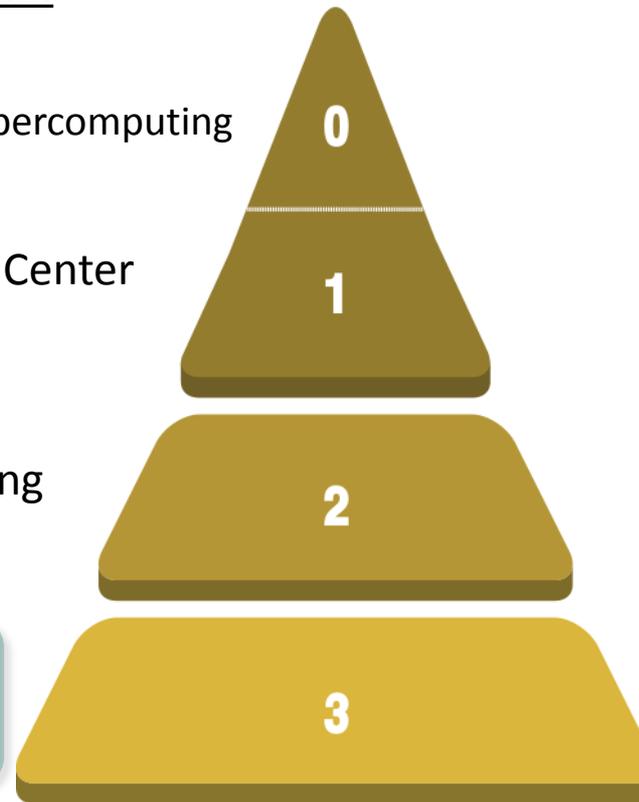
Mehr als eine Leistungspyramide:

- **HORNET** @ Gauss Center for Supercomputing

- High Performance Computing Center Stuttgart (HLRS): **HORNET**

- Steinbuch Center for Computing Karlsruhe (SCC): **ForHLR**

- **bwUniCluster** (SCC) + (2+X) **bwForCluster** (nicht SCC)



Forschungsprogrammaturik

**Grundversorgung
Forschungsprogrammaturik**

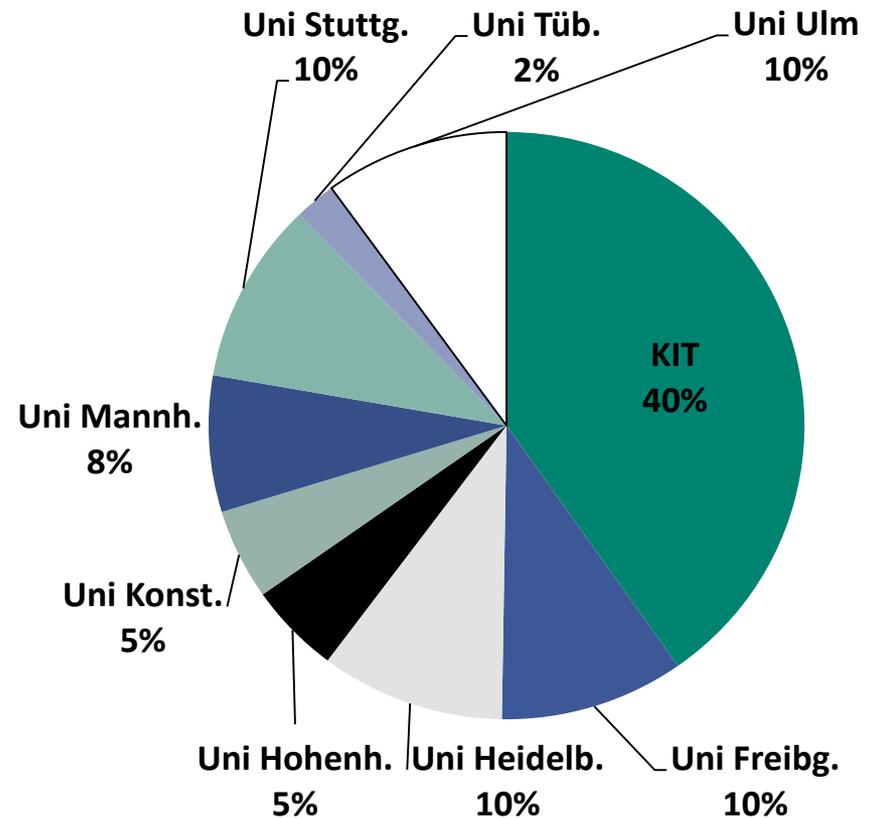
Föderatives & koordiniertes HPC

Finanzierung (inkl. Betriebskosten):

- **9 Universitäten** in BaWü + **Ministerium f. Wissenschaft, Forschung und Kunst**
- Art. 143c GG Antrag im Programm „Großgeräte der Länder“

Nutzungsformen:

- Klassisch parallele Anwendungen mit Nachrichtenübermittlung (MPI)
- Technical Computing (sequentiell oder schwach parallel)
- Technical Computing mit hohem Speicherbedarf



... www.scc.kit.edu/dienste/bwUniCluster.php

... www.bwhpc-c5.de/wiki/index.php/bwUniCluster

Cluster:

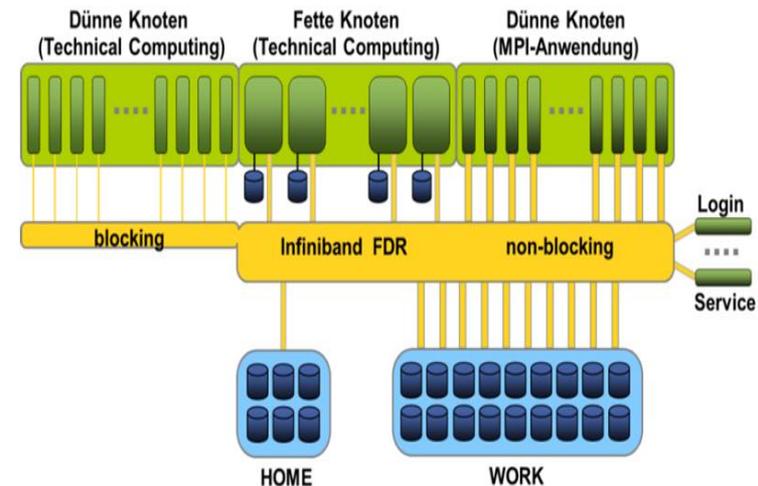
- **512 DK** (50% 1:8 blocking + 50% non-blocking):
je 16 Cores; 64 GB RAM, 2TB lokale Pl.
- **8 FK**: je 32 Cores; 1 TB RAM, 7 TB lokale Platten
- **$\Sigma = 8448$ Cores**, Leistung: 176 TFLOP/s (peak)

Lokales Speichersystem:

- Permanent (HOME): 469 TB (L/S-Rate: 8 GB/s)
- Temporär (WORK): 938 TB (L/S-Rate: 16 GB/s)

Inbetriebnahme / Zugang / Anbindungen:

- 27.01.2014
- Unentgeltlich, **Registrierung** (siehe URLs)
- BelWü und LSDF via 10 Gbit Ethernet



HPC = Umsetzungskonzept (2) ...

... föderative Forschungsprogrammatische der Tier-3

- d.h. Bildung föderativer **HPC-Kompetenzzentren**, dessen Koordinationszentren mit Hardware, → **bwForCluster**, nach DFG 91b vervollständigt werden.



www.bwhpc-c5.de

bw | HPC = **Umsetzungskonzept (3) ...**

... föderative HPC-Nutzerunterstützung

= **bwHPC-C5** “Coordinated Compute Cluster Competence Centers”

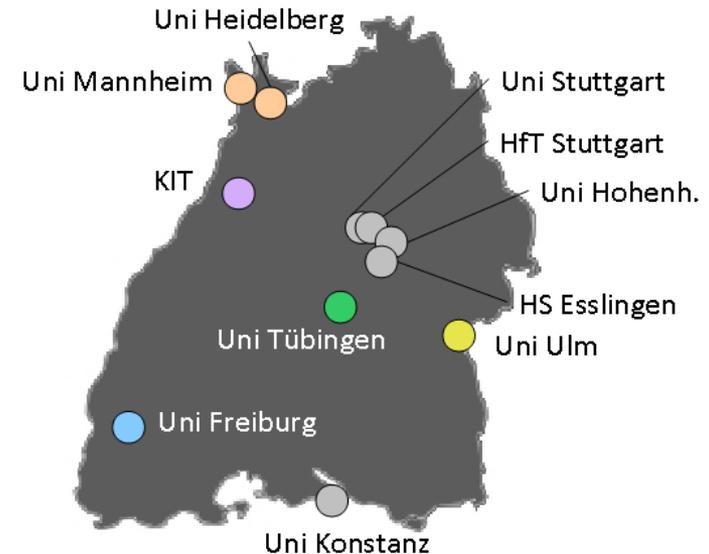
- Fördergeber: MWK
- Projekt: 9 Universitäten + 2 Hochschulen
- www.bwhpc-c5.de

Landesweit koordinierte:

- Migrationshilfe, HPC-Schulungen
- HPC bezogene Wissenschaftsunterstützung

Bereitstellung:

- Föderativer Dienste (z.B. Ticketsystem)
- Wiki
- & Integration v. HPC-Innovationen



MA/HD:
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
molekulare Lebenswissenschaften

UL:
Theoretische Chemie

KA:
Allgemeine Fachbereichsversorgung

FR:
Neurowissenschaften,
Mikrosystemtechnik,
Elementarteilchenphysik

TÜ:
Bioinformatik,
Astrophysik

- ForHLR = Forschungshochleistungsrechner
- **Tier-2**



Nutzungsformen:

- parallele Anwendungen mit Nachrichtenübermittlung (MPI)
- Begutachtung aller Rechenvorhaben durch HLRS-Lenkungsausschuss

Status:

- Momentan Hardware-Aufbau
- Produktionsstart geplant für Mitte 2014

Weitere Informationen folgen.

bwDienste und bwProjekte: bwPC-/Notebook und bwMS

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



- Konfiguration und Preis

- Lenovo ThinkPad T440s
- Eckdaten: 14" Full HD, 128 GB SSD, 8 GB, SD-Slot, VGA/HDMI, Intel 4400 Grafik, USB 3.0, Windows 8.1 Enterprise 64-bit DE, MS Office 2013 Professional Plus 32-bit DE
- Standardkonfiguration für **729 € inkl. MwSt.**
Standardmäßig wird ein Image der MS-BW-Landeslizenz vorinstalliert und Windows und Office aktiviert.
- MWK Energiesparprämie 179 € brutto -> **550 € inkl. MwSt.** für UB



- Bestellungen CN

- Es wird empfohlen, das Gerät über SRM und den KIT Bechtle-Shop zu bestellen da die Energiesparprämie für CN nicht gewährt wird.

https://oci.bechtle.com/shop/BIOS_DE-de/biosShop/home

- Bestellungen CS

- Es wird empfohlen, das Gerät über das Bestellformular der Uni-Freiburg dort zu bestellen da nur so die Energiesparprämie genutzt werden kann.

<http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/dateien/bestellformular-bw-notebook3--LenovoT440s--bestellformular-v3.0.15.doc>

BW-PC 4 und BW-Workstation

<http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/bwpc4>

<http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/bw-workstation>

- Konfiguration und Preis
 - **Fujitsu Esprimo P920 E85+ Mikro-Tower**
Eckdaten: <http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/dateien/bwpc4/datenblatt-fujitsu-esprimo-p920-e85plus-de.pdf>
für **429 € inkl. MwSt.**
Fujitsu DISPLAY B22T-7 LED proGREEN
(21,5", Seitenverhältnis 16:9) **189 € inkl. MwSt.**
 - **HP Z420 Workstation mit 24" Bildschirm**
Eckdaten: <http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/dateien/bw-v1.21.doc> für **1600 € inkl. MwSt.**
- Bestellungen CN
 - Es wird empfohlen, das Gerät über SRM und den KIT Bechtle-Shop zu bestellen.
https://oci.bechtle.com/shop/BIOS_DE-de/biosShop/home
- Bestellungen CS
 - Es wird empfohlen, das Gerät über das Bestellformular der Uni-Freiburg dort zu bestellen.
<http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/dateien/bw-pc4.1-P920-bestellformular-v4.1.13.doc>
<http://www.bw-pc.uni-freiburg.de/dateien/bw-workstation-bestellformular-v1.21.doc>



Zuständigkeit

Universität Tübingen

<http://www.zdv.uni-tuebingen.de/>

<http://www.zdv.uni-tuebingen.de/projekte/bwms.html>



ZENTRUM FÜR DATENVERARBEITUNG
(ZDV)

KIT

alle MA CN und CS sind lizenziert, Stichtag 1.5.2014 (bis 30.4.2017)

Abrechnung CN und CS unterschiedlich

<http://www.scc.kit.edu/dienste/9230.php>

Produkte

Desktop-Paket (Windows Client und Office pro)

Office 365 für Studierende und MA (zukünftig)

<http://www.zdv.uni-tuebingen.de/projekte/microsoft-office-fuer-studierende.html>

Serverflat für KIT unter Anrechnung bisheriger Zahlungen noch in 2014 (ohne SQL-Server!), Kostenreduktion!

bwDienste und bwProjekte - bwFDM

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



bwFDM-Communties in Zahlen

- Dauer: 1.1.2014 - 30.6.2015
- 4 Phasen
- 9 “Key Accounter”, 1 Projektleiter
- 9 Partner-Foren
- eine Abschlussveranstaltung
- zu definierende Anzahl von Arbeitsgruppen
- ein regelmäßiger externer Projektnewsletter
- viele User Stories und Story Maps
- 15 Projektmeilensteine



Projektidee

- Aufbau von Kontakten an den Unis
 - Projekt-interne Vernetzung zur Kommunikation der Stärken und existierenden Lösungen/Dienste
 - Uni-interne Vernetzung zur Identifikation von Bedarfen der Wissenschaftler an Diensten, Infrastrukturen und Unterstützung
 - Keine weitere allgemeine Bedarfsanalyse, sondern direkte Kontaktaufnahme zu allen wissenschaftlichen Forschungsgruppen (“Long Tail of Science”)
 - Erfassung von Bedarfen und bereits vorhandenen Lösungen
 - Identifikation von technischen und organisatorischen Lücken im FDM
 - Möglichst viele „quick wins“ erzielen
-
- Kein Teil des Projektes:
 - Entwicklung, Betrieb, Servicedesk, Hardware/Software-Beschaffungen

Projektziel: Kommunikation von Lösungen und Vereinheitlichung vom Datenmanagement

- Direkte Kontaktaufnahme mit allen wissenschaftlichen Forschungsgruppen
- Etablierung von Key Accountern
- RZ-Mitarbeiter an jeder Uni (je eine Person) ✓
- Persönliches Kontaktieren aller wissenschaftlichen Forschungsgruppen
- Identifizieren Ansprechpartner in Forschungsgruppen mit FDM-Bedarf
- Zusammenstellung existierender Lösungen von RZs, BIBs und anderen Wissenschaftseinrichtungen (z.B. SFBs, GESIS, BioQuant) ✓
- Entwicklung von nachhaltigen Geschäftsmodellen
- Erkundung von Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit
- Z.B. Finanzierung durch die Nutzer \Leftrightarrow Kostenvorabzug

- Verkürzung des Informationsflusses
- Bedarfe, die einfach erfüllt werden können, werden an die passenden Dienstebetreiber (RZ, BIB, etc.) weitergegeben
- Weitere Bedarfe sollen aggregiert erfasst werden und dann gemeinsam definiert und dokumentiert werden

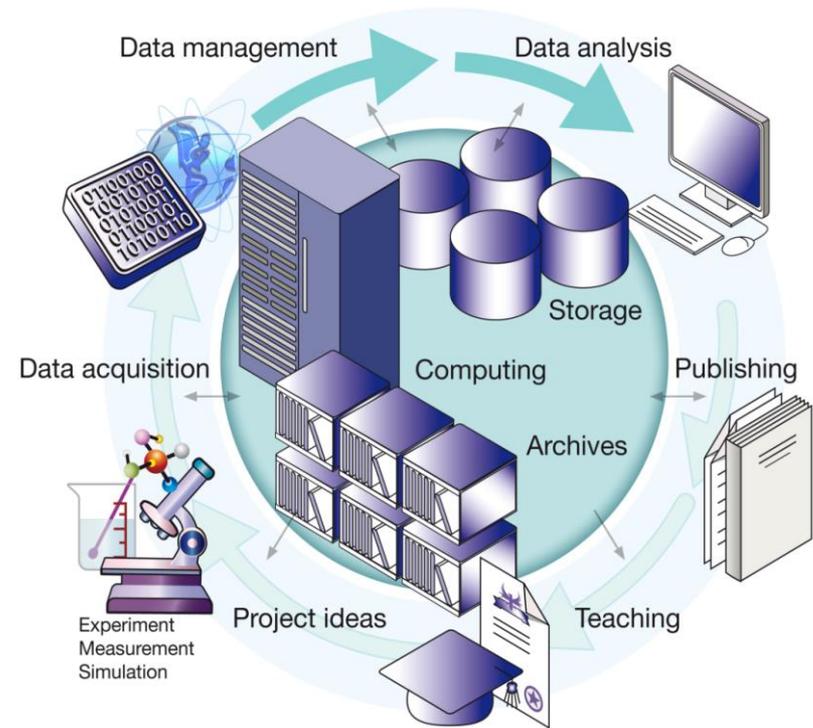
Wichtige Fragestellungen während dem Interview

- **Forschungshintergrund**
(Ziel und Zweck der Forschung und üblicher Ablauf)
- **Datenhintergrund**
(Datenformate, -menge, -quelle, -schutz)
- **Publikationen und Data Sharing** (Verfügbarkeit und Zugriff auf Daten, Repositorien)
- **Lagerung und Archivierung**
(Prozess nach Projektende, Langzeitarchive, -verfügbarkeit)
- **Probleme und Wünsche**
(Größtes Problemfeld, Wünsche, Vorschläge)



bwFDM-Communties braucht Unterstützung von allen IT-Beauftragten der Universität

- Hilfe bei der Suche nach Ansprechpartnern in Forschungsgruppen.
- Weitergabe von Know-How und Best Practices im Bereich Datenmanagement.
- Beteiligung an disziplinübergreifenden Arbeitsgruppen.



OE-Änderungen am KIT - gemeinsamer Umgang

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Wie erfährt das SCC von einer OE-Änderung am KIT?

Aktuell

- Rundschreiben an alle KIT-Mitarbeiter
- KNN und Meldung durch ITB an einzelne Servicebetreiber
- Flurfunk „Hast Du schon gehört...“,
- ITB fordert Änderung/Anpassung

Ziel

- SCC wird über Änderung durch Organisationsmanagement am KIT verbindlich informiert
- Koordination von Aktionen im SCC mit den beteiligten IT-Beauftragten

Organisationsmanagement am KIT ist im Aufbau.

Pragmatischer und gemeinsamer Umgang in der Zwischenphase ist notwendig.

Welche OE-Änderungen sind relevant?

- Neue Organisationseinheit <OEneu>
SAP:<OEneu> bekommt eigenen OE-Schlüssel
- <OE1> wird in <OE2> geändert,
SAP: alle Mitarbeiter werden <OE2> zugeordnet (1:1);
OE-Schlüssel von <OE1> bleibt erhalten
- <OEx> wird aufgelöst (1:N),
SAP: Mitarbeiter von <OEx> werden anderen OEs zugeordnet

➔ Neue OE

➔ Umbenennung einer OE

➔ Deaktivieren einer OE

Welche Services am SCC sind bei OE-Änderungen betroffen? (Auszug)

Active Directory, Exchange, Sharepoint,
Identitätsmanagement, Gruppen- und
Benutzerverwaltung, Webauftritt,
ITB-Management,
DNS, VPN, HPC (User-Verzeichnisse),
LSDF-DIS, bwFileStorage, TSM,
KIT-Datenablage (OE-Verzeichnisse), ...

Abteilung	Dienst/Team	Aktion	Absprache mit ITB	Initial durch ITB, SCC, o.a.	Aktion im RfC, internes Ticket	Aktionen abhängig von
ISM	ITB-Verwaltung	Ja	Ja	SCC	Ja	-
NET	DNS	Ja	Nein	KNN	Nein	-
NET	VPN	Ja	Ja	SCC, ITB	Ja	GV
SYS	Datenablage	Ja	ITB	Ja	-	-
CMK	Exchange	Ja	Ja	SCC	Ja	GV
CMK	Active Directory (AD)	Ja	Ja	SCC	Ja	GV
CMK	Sharepoint	Ja	Ja	SCC	Ja	GV
SDM	LSDF	Ja	Ja	SCC	Ja	GV
SDM	bwFileStorage	Ja	Ja	SCC	Ja	GV
DEI	Gruppen-verwaltung (GV)	Ja	Ja	SCC	Ja	IDM
DEI	Identitäts-management (IDM)	Ja	Ja	SCC	Ja	SAP
SCS	HPC	Ja	Nein	SCC	Ja	GV, LDAP
ISM	ITSEC	Nein	Nein	-	-	Ja
SDO	Service Desk	Nein	Nein	-	-	Ja
F&A	F&A	Nicht bekannt	Nein	-	-	Ja
SDM	TSM	Nicht bekannt	Nein	-	-	Ja

Wie werden IT-Beauftragte/OEs des KIT eingebunden?

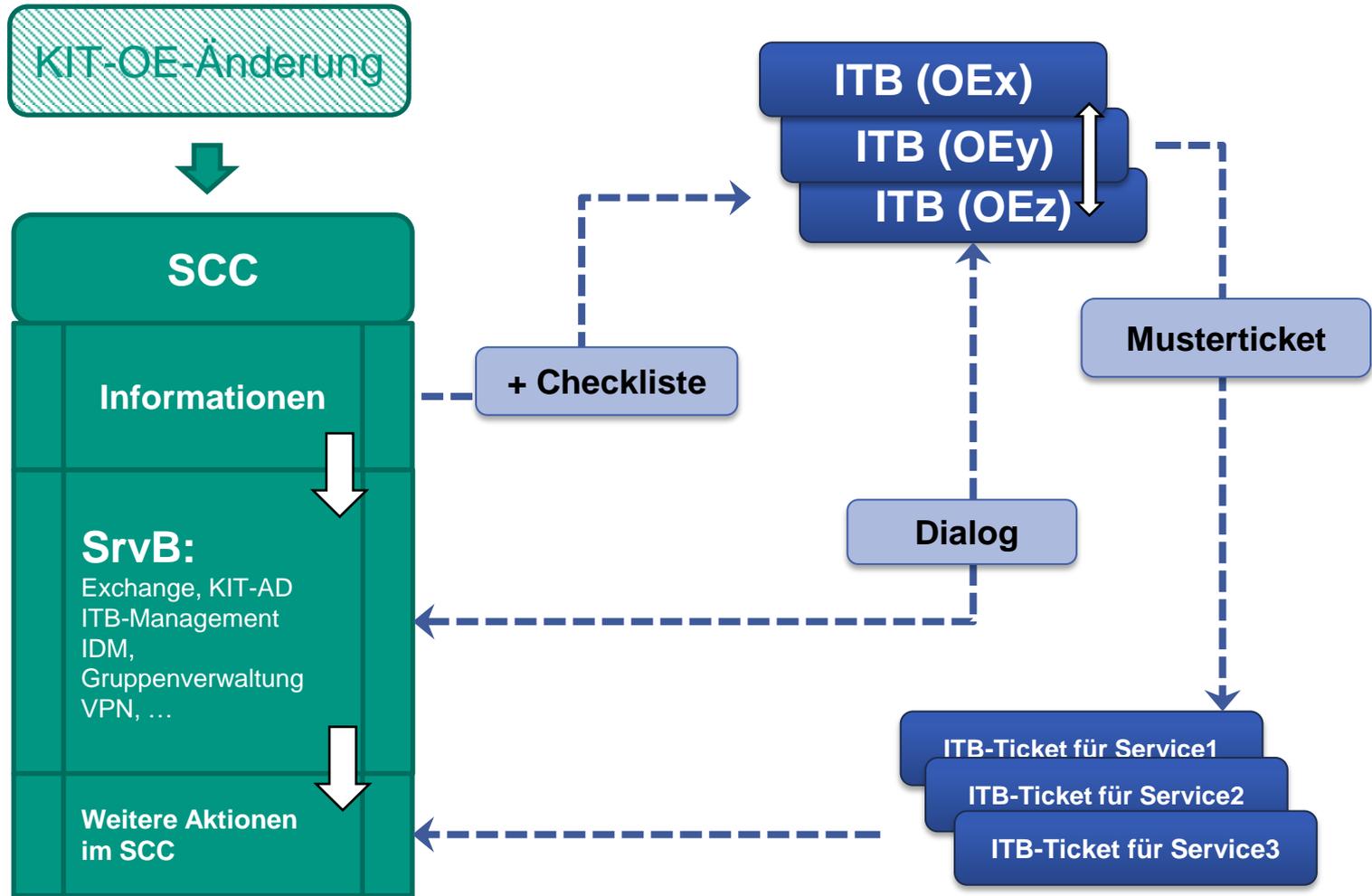
Aktuell

- Betroffene ITB/OE werden ggfs. von **JEDEM** Servicebetreiber im SCC angesprochen
- ITB werden selbst aktiv und wenden sich an einzelne Servicebetreiber

Ziel

- **SCC informiert beteiligte ITB-Gruppen**
 - Registrierung der KIT-OE-Änderung wird per Mail an ITB-Gruppen kommuniziert
 - ITB-Gruppen erhalten eine Übersicht der SCC-Dienste mit Angaben über notwendige Aktionen/Änderungen (Checkliste)
- **SCC-Servicebetreiber (SrvB) initiieren die Aktionen/Änderungen an Basisdiensten**
(z.B. Dienste: *Identitätsmanagement, Gruppenverwaltung, Active Directory, Exchange*)
 - SrvB setzt sich mit ITB in Verbindung, um Absprachen zu treffen (bei Bedarf)
 - SrvB führt Änderungen am entsprechenden Service durch
- **ITB fordert Aktionen/Änderungen an weiteren Diensten**
(z.B. Dienste: *KIT-Datenablage*)
 - SCC stellt Mustertickets im Ticketsystem für ITB bereit
 - ITB fordert Änderungen über Musterticket an
 - Zuständiger SrvB führt Änderungen durch (ggfs. in Absprache mit ITB)

KIT-Organisationsänderungen – Gemeinsamer Umgang



DANKE!

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Fragen / Diskussion

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Fragen / Diskussion – Informationen für ITB

- Was wurde im Vorfeld gemeldet:
 - SCC:
 - IuK-Ordnung: Nutzungserlaubnis für private Geräte - Lorenz
 - Workshop/Schulung
 - Workshop: McAfee ePO-Verwaltungskonsole
4. Juni 2014, SCC-CN, 09.30
 - Auffrischungsseminar: Organisatorischer und technischer Ablauf zur Beantragung und Integration von Nutzerzertifikaten in E-Mail-Programme
15. Mai 2014, SCC-CN, 10.30
 - Gruppenrichtlinien am KIT
25./26. Juni 2014, SCC-CN, ganztägig
 - Umgang mit nicht mehr supporteten Betriebssystemen wie z.B. Windows XP
 - ...

IuK-Ordnung: Nutzungserlaubnis für private Geräte

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Nutzungserlaubnis für private Geräte

Aus der IuK-Ordnung (§5, Abs.2., Punkt 13):

- Dem Nutzer ist es untersagt, Nutzungsberechtigungen weiterzugeben. Die Nutzer sind verpflichtet, ohne ausdrückliche Einwilligung des Betreibers keine Eingriffe in die IuK-Infrastruktur vorzunehmen, insbesondere ohne gesonderte Nutzungserlaubnis keine privaten Systeme in die IuK-Infrastruktur des KIT einzubringen.

Nutzungserlaubnis für private Geräte

Vorgehen SCC - Pragmatischer Ansatz:

- Es gilt grundsätzlich die IuK-Ordnung mit allen nachgelagerten Regelungen.
- Die IT-Sicherheitsrichtlinien des KIT müssen auf alle Geräte, auch private Geräte, angewendet werden.
 - Beispiel: Das Privatgerät verfügt ein aktuell gepatchtes, gewartetes Betriebssystem und ist virengeschützt.
- Unter dieser Vorbedingung dürfen derzeit private/externe Geräte am KIT betrieben werden.
- ITB werden gebeten auf die Einhaltung der Regelungen bei Dritten in Ihrem Verantwortungsbereich zu achten.

Umgang mit nicht mehr supporteten Betriebssystemen wie z.B. Windows XP

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC



Abkündigung durch Microsoft

Aus dem ITB-Portal

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
 ⭐ Vorgeschlagene Sites ⌨ Mehr Add-Ons erhalten ▾

IT-Beauftragte im KIT Willkommen, Lorenz, Andreas (SCC) ▾ | M

IT-Beauftragte im KIT Diese Website: IT-Beauftragte ▾

Homepage SCC Ticketsystem KIT.edu-Migration

IT-Beauftragte im KIT > Ankündigungen > Windows XP: keine Sicherheitsupdates mehr ab 8. April 2014
Ankündigungen: Windows XP: keine Sicherheitsupdates mehr ab 8. April 2014

Schließen

📄 Neues Element | 📝 Element bearbeiten | ✕ Element löschen | 🔒 Berechtigungen verwalten | 📧 Benachrichtigen

Titel	Windows XP: keine Sicherheitsupdates mehr ab 8. April 2014
Textkörper	Der Support für Windows XP läuft im nächsten Jahr (8. April 2014) aus: http://www.microsoft.com/de-de/windows/endofsupport.aspx Danach erhält Windows XP keine Sicherheitsupdates mehr und wird innerhalb weniger Tage danach nicht mehr sicher zu betreiben sein. Es wird dringend empfohlen die Geräte im Laufe des Jahres (nach und nach) zu ersetzen.
Läuft ab	01.02.2015

Erstellt am 13.03.2013 12:25 von Lorenz, Andreas (SCC) Schließen
 Zuletzt geändert am 13.03.2013 12:25 von Lorenz, Andreas (SCC)

Sicherheitsrelevante Aktualisierung von Systemen im KIT-Netzwerk (Patchmanagement)

- Richtlinie:
 - Aufgrund der Bedrohung der Netzwerk- und Computersicherheit sind die Betreiber von Softwaresystemen verpflichtet, sicherheitsrelevante Aktualisierungen zeitnah durchzuführen.
 - Ist es nicht möglich oder sprechen gewichtige Gründe dagegen, sicherheitsrelevante Aktualisierungen zeitnah einzuspielen, so ist anderweitig mit geeigneten Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass die Verwundbarkeiten der Softwaresysteme, die durch diese Aktualisierungen behoben werden, nicht ausgenutzt werden können.
 - Sind keine Aktualisierungen für ein System verfügbar, so ist ebenfalls anderweitig mit geeigneten Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass ein sicherer Betrieb gewährleistet ist.
- Empfehlung
 - Es wird empfohlen, sich vom Hersteller über sicherheitsrelevante Aktualisierungen informieren zu lassen und, sofern vorhanden und möglich, Automatismen zur Aktualisierung zu verwenden.

Vorgehen XP-Systeme:

- Systeme, die ohne Weiteres auf aktuelle Windows-Version hochrüstbar sind
 - Sofort hochrüsten
- Systeme, die hierfür HW-Erweiterung benötigen
 - Sofort vorbereitende Schritte einleiten
- Systeme, die benötigt werden und nicht aktualisierbar sind
 - Siehe „Weiterbetrieb von Windows XP-Systemen“

Möglichkeiten zum Weiterbetrieb von Windows XP-Systemen nach Abkündigung der Sicherheitsupdates nach dem 8. April 2014, welche nicht hochrüstbar sind:

- Weiterbetrieb der XP-Systeme in einem abgeschotteten Netzwerkbereich ohne Kommunikation der XP-Systeme in andere Netzwerkbereiche.
- Keine Anbindung/Nutzung von zentralen Diensten des KIT durch die XP-Systeme,
- somit auch keine Integration der XP-Systeme in die zentralen Verzeichnisdienste des KIT.

oder:

- Quarantäne Netze mit Firewall
- Kommunikation aus dem KITnet zum XP-System
 - Möglichst eingeschränkt
- Kommunikation vom XP-System zu Zielen im KITnet
 - Nur gezielte Freischaltungen

Bei Bedarf berät die Abteilung Netze im SCC zur Konzeption und Umsetzung des abgeschotteten Netzwerkbereiches.

Kompatibilität der KIT-Lösungen zu XP ist nicht mehr sichergestellt!

Herzlichen Dank !

STEINBUCH CENTRE FOR COMPUTING - SCC

